

in eine neue Fabrik für Grippeimpfstoffe in Mexiko. Mit dem Bau des Werks solle bereits im April 2009 begonnen werden, liess Unternehmenschef Chris Viehbacher mitteilen. Wenn die Fabrik in etwa vier Jahren fertig ist, will Sanofi-Aventis dort jährlich bis zu 25 Millionen Impfdosen produzieren. Als Partner vor Ort wurde das mexikanische Unternehmen Birmex gewonnen. (*Deutsche Ärzte Zeitung* 10.3.2009)

Polioimpfung in Drittweltländern

Die WHO wollte die Polio (Kinderlähmung) bereits seit Jahren ausgerottet haben. Zig Millionen Dollar sind bereits in diese Aktion geflossen und noch immer ist kein Ende in Sicht. 2008 gab es nach ihren Angaben weltweit 1643 Erkrankungen (*Science* 323, 2009, 702). Polio kommt danach praktisch nur noch in vier Ländern vor: Indien, Nigeria, Afghanistan und Pakistan. Die Gründe für die Schwierigkeiten in der Ausrottung der Krankheit seien verschieden, sagt die WHO. Nach ihren Angaben müssten z.B. in Indien „in manchen Landesteilen die Kinder bis zu zehnmal geimpft werden, um die Erregerzirkulation zu unterbrechen“. Und in Nigeria sei die Regierung nicht fähig, selbst eine rudimentäre gesundheitliche Vorsorge zu organisieren. In Pakistan und Afghanistan würden Fundamentalisten gegen die Polioimpfungen opponieren. Positiv sei, dass jetzt mit Hilfe der Gates-Stiftung 635 Millionen US-Dollar für die Polioprogramme zur Verfügung ständen. (*Deutsche Ärzte Zeitung*, 19.3.2009).

Wer die Medien in den letzten Jahren aufmerksam verfolgt hat, konnte feststellen, dass ständig in allen diesen vier Ländern Mitarbeiter der WHO und der UNICEF unterwegs waren, um die Schluck-

impfungen an die Kinder zu bringen. Wir wurden mit Bildern in einer frohen Botschaft-Manier beglückt, auf denen kleine Kinder in Reih und Glied, mit nach hinten geneigtem Kopf und offenem Mund standen, um die angeblich glückspendenden Tropfen in Empfang zu nehmen. Aus Nigeria wurde berichtet, wie Tausende von Mitarbeitern in nur drei Tagen 15 Millionen Kinder geimpft hätten. Also lief die Organisation anscheinend doch reibungslos. Warum muss man in Indien ein Kind zehnmal gegen Polio impfen? Entweder schützt eine Impfung oder sie schützt nicht. Wenn sie keinen Schutz verleiht, dann nützt auch eine zehnmalige Wiederholung nichts. Das haben wir bereits in den Nachkriegsjahren in Deutschland bei den Pocken gesehen. Die knapp 100 Erkrankten waren alle mehrmals, sogar bis zu sechsmal geimpft und erkrankten trotzdem. Obwohl angeblich eine zweimalige Impfung lebenslang schützen sollte.

Bei dieser Berichterstattung wird deutlich, dass man zwar Millionen in die Polioimpfungen steckt, dann aber trotzdem und ausschliesslich in genau den Ländern, in denen man die grössten Aktionen startete, die Krankheit beharrlich immer wieder ausbricht. Sollte man sich nicht lieber fragen, ob die vielen Impfungen die Schuld daran tragen, dass die Krankheit nicht auszurotten ist? In diesen Ländern wird die Schluckimpfung durchgeführt. Sie ist seit dem Jahr 2000 bei uns in den Industrieländern verboten, weil wir wegen ihr immer wieder Ausbrüche hatten. Die sture Beharrlichkeit der WHO und UNICEF auf dieser Methode ist nur mit grob fahrlässig zu erklären. Bleibt zu hoffen, dass sie einmal wegen ihre Vorgehensweise zur Rechenschaft gezogen werden.

